



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021



UNSERE THEMEN

- Lebensretter im Hochwassergebiet
- Ehrenamtstag von L'Oréal beim DRK-Düsseldorf
- GlücksSpirale und BNP Paribas Stiftung sind starke Förderer

Liebe Rotkreuz-Freunde,

was ist das nur für ein Jahr? Nach ihrem Dauereinsatz in der Corona-Pandemie, in der unsere DRK-Kräfte auch über die Grenzen der Landeshauptstadt hinaus in großem Umfang zum Beispiel im Rettungsdienst, in Impfzentren, Teststationen oder der Nachbarschaftshilfe gefordert waren und noch immer sind, leisteten viele unserer ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen auch in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen unermüdlich Hilfe. Wie sie dabei mit der Belastung umgehen, haben wir in unserem Artikel über den Katastrophenschutzinsatz den damaligen Leiter unserer DRK-Wasserwacht gefragt, der selbst im Ahrtal im Einsatz war. Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe, wie sich die Mitarbeitenden des Kosmetikunternehmens L'Oréal am Citizen Day wieder für einige unserer Einrichtungen engagiert haben und wie die Glücksspirale und die BNP Paribas Stiftung die verschiedenen Bereiche des DRK-Düsseldorf mit ihren Förderbeiträgen sponsert. Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtstage hoffe ich für uns al-

le auf eine ruhigere und weniger dramatische Zeit. Auch die engagiertesten Helferinnen und Helfer und DRK-Mitarbeiter:innen müssen einmal durchatmen und neue Kraft tanken. Die Fähigkeit, auch auf sich selbst zu achten, ist enorm wichtig. Nehmen Sie sich deshalb einmal Zeit für sich und Ihre Familie, begehen Sie ein paar besinnliche Tage und starten Sie gesund in das neue Jahr! Für die nächsten Herausforderungen, die wir im Deutschen Roten Kreuz und mit Ihnen gemeinsam angehen, wünsche ich uns allen viel Kraft.



Herzliche Grüße Ihr

Stefan Fischer
Vorsitzender des Vorstands
DRK-Düsseldorf

Wir bleiben, solange die Menschen Hilfe brauchen

Starke Unwetter haben im Juli zu einer der schlimmsten Überschwemmungen der deutschen Geschichte geführt. 180 Menschen verloren ihr Leben. Die Schäden sind enorm, die Betroffenen häufig traumatisiert. Nach dieser verheerenden Flutkatastrophe unterstützten bis heute auch viele Einsatzkräfte des DRK-Düsseldorf in den betroffenen Gebieten.

Mehr als 100 freiwillige Helfer:innen des DRK-Düsseldorf waren zeitweise im Einsatz, um die betroffenen Menschen in den Schadensgebieten zu unterstützen; aktuell zählen sie insgesamt weit mehr als 3.000 Stunden für Evakuierungs-, Such- und Rettungsaktionen, aber auch für die Unterstützung anderer Hilfsorganisationen und der Feuerwehr. Unter anderem kam es zu Einsätzen in Euskirchen, um die Feuerwehrbereitschaft dort mit Wolldecken, Getränken und Essen zu versorgen. Diese stellte in den Hochwassergebieten gemeinsam mit den Feuerwachen den Grundschutz sicher. Und auch in Ahrweiler wurde der dortige DRK-Kreisverband unterstützt, indem ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) zur Verfügung gestellt wurde, um Teile des Rettungsdienstes im Ahrtal sicherstellen zu können. Denn auch viele Rettungswachen und Feuerwehrgeräthäuser sind den mächtigen Wassermassen zum Opfer gefallen und Material und Fahrzeuge wurden zerstört.

Auch die DRK-Wasserwacht Düsseldorf war im Einsatz. Teileinheiten unterstützten die Feuerwehr Erftstadt bei der örtlichen Gefahrenabwehr. Andere Einheiten sicherten unermüdlich einen Damm bei Blessem, damit die Erft nicht weiter in eine Kiesgrube fließen konnte. Hand in Hand arbeiteten die Helfer:innen mit Kolleg:innen der DLRG und der Bundeswehr zusammen, die sogenannte Big-Bags einflog, mit denen große Teile des Damms stabilisiert werden sollten. Mit einem Bootstrupp und fünf Wasserrettern waren sie unter anderem im Schadensgebiet Bad Münstereifel unterwegs. Dabei retteten die Spezialkräfte der Wasserwacht Menschen aus Fahrzeugen, die von den Wassermaßen eingeschlossen waren und



Die Wassermassen brachten ganze Häuser zum Einsturz

evakuierten Bewohner:innen aus teilweise eingestürzten und einsturzgefährdeten Gebäuden. Hierzu veröffentlichte die Chemnitzer Zeitung ein eindrucksvolles Interview mit Björn Kockrick, bis vor kurzem Kreisleiter der DRK-Wasserwacht Düsseldorf. „Ich habe noch nie in so traurige Augen geblickt“, erzählt Björn Kockrick der Journalistin in diesem Gespräch. Nach 36 Stunden ohne Schlaf und fast ohne Verpflegung hatte er seinen Einsatz im Hochwassergebiet beendet. Er und sein Team retteten 12 Menschen aus eingestürzten und einsturzgefährdeten

Häusern sowie überfluteten Autos das Leben. „Die Bilder waren für alle schrecklich. Aber besonders junge Einsatzkräfte haben die Eindrücke nicht immer verkräftet“, berichtet er. „Sie haben Leute gesehen, die sich an Laternenpfählen festhielten und ertrunken sind. Leichen wurden durch die Straßen geschwemmt. Selbst erfahrenen Zugführern, alten Hasen, ist am Funk mitunter die Stimme weggeblieben“. Das war am 17. Juli. Der Tag, an dem auch die Bereitschaften des DRK-Düsseldorf zu überörtlichen Einsätzen, beispielsweise nach Erftstadt gerufen wurden.



Zwei Tage später, um kurz nach Mitternacht, wurde dann erneut ein Teil der Einsatzeinheiten alarmiert, um einen Verpflegungseinsatz für die Feuerwehr auf dem Düsseldorfer Messegelände durchzuführen. Dort versammelten sich die Einsatzkräfte und Fahrzeuge aus den umliegenden Städten, um später gemeinsam auszurücken und in den Hochwassergebieten zu unterstützen.

Am 20. Juli wurden dann auch freiwillige Helfer des sozialen Ehrenamtes von der Stadt Düsseldorf um Unterstützung gebeten. Die Ehrenamtler:innen sollten die Verteilung von Sachspenden, die aus der Bevölkerung kamen, in zwei Gerresheimer Schulen übernehmen. Gefragt, getan. Das ehrenamtliche Team um Hosai Jabari-Horsini von der Integrationsagentur stand direkt zur Verfügung und packte mit an.

Und auch das DRK-Düsseldorf selber bekam Hilfe von Außerhalb. L'Oréal Germany spendete zum Beispiel viele Hunderte warme Mahlzeiten, Grillwürste, Desinfektionsmittel und Sonnenschutz für die Einsatzkräfte der ehrenamtlichen Bereitschaften, die sich zu diesem Zeitpunkt schon seit etwa 24 Stunden im Stadtgebiet im Dauereinsatz befanden. Stefan Fischer, Vorsitzender des Vorstands sowie der stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter, Christian Imkamp, nahmen die Mahlzeiten und die Hygieneartikel von Marcus Born und Ricarda Dünnwald, Manager für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit für L'Oréal Deutschland Österreich, entgegen. Eine großartige Geste des Kosmetikunternehmens, das das DRK-Düsseldorf schon seit vielen Jahren in seiner Arbeit unterstützt. Angesichts der beispiellosen Zerstörungen und Schäden wird die Arbeit



Fotos: DRK-Düsseldorf/ Christian Imkamp

des Deutschen Roten Kreuzes in den nächsten Monaten weiter gefragt sein. Vor allem die Wiederherstellung grundlegender Infrastruktur wie der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, die Stabilisierung des Stromnetzes und der Kommunikationsstruktur gehören dazu. Die Folgen der Hochwasserkatastrophe werden auch das DRK-Düsseldorf noch lange beschäftigen und gerade den eh-

renamtlichen Helferinnen und Helfern einiges abverlangen. Noch immer sind die ehrenamtlichen Kräfte in Ahrweiler und Umgebung im Einsatz, und sorgen für die Verpflegung und einen Teil der Logistik für die dort im Einsatz befindlichen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen. Alle Einsatzkräfte des DRK sind sich einig: Wir bleiben, solange die Menschen Hilfe brauchen.

L'Oréal-Mitarbeitende engagierten sich wieder fürs Rote Kreuz

Insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der L'Oréal-Gruppe haben sich am 10. September an ihrem schon traditionellen Citizen Day ehrenamtlich in DRK-Einrichtungen engagiert.

Bereits zum zwölften Mal jährte sich in diesem Jahr der Citizen Day der L'Oréal Gruppe. Weltweit stellt L'Oréal seine Mitarbeiter:innen für den Sozialen Tag frei und ermöglicht ihnen, sich auf freiwilliger Basis für soziale Projekte in ihrer Region zu engagieren. Nachdem der Citizen Day im letzten Jahr leider pandemiebedingt ausfallen musste, freuten sich die Mitarbeitenden des Kosmetikunternehmens und auch die Mitarbeitenden in den DRK-Einrichtungen umso mehr darauf, sich endlich wieder gemeinsam engagieren zu

können; wenn auch unter Einhaltung strenger Corona-Richtlinien. Und so wurde Anfang September in den Außengeländen der DRK-Kitas Sonnenhügel und Düsseldorf sowie im Garten des DRK-Seniorenzentrums Benrath Laub gefegt, Moos entfernt, Gartenmöbel gestrichen, Weidentunnel geflochten, Zäune errichtet und vieles mehr. „Es war eine ganz tolle Truppe von L'Oréal in unserem Haus. Alle waren sehr, sehr freundlich und hochmotiviert. Man merkte, dass sie ein eingespieltes Team und mit sehr viel Freude am Werk sind. Es war ein schöner Tag mit tollen Menschen, die sehr nett mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern umgegangen sind“, erzählt Astrid Czapski, vom Sozialen Dienst im DRK-Seniorenzentrum Benrath begeistert. Das Wetter spielte

ebenfalls mit – zumindest vormittags. Darüber freuten sich auch die Projektbeteiligten in der Kita Sonnenhügel. Die Arbeiten fanden ausschließlich im Garten der Einrichtung statt und alle Beteiligten mussten leider in diesem Jahr ohne die Hilfe der Kita-Kinder auskommen. Die Düsseldorf hielten es in diesem Jahr ebenso; zum Schutz der Kinder und der L'Oréal-Mitarbeiter:innen. Und dennoch war es auch für die DRK-Kita in Gerresheim ein zwar arbeitsreicher aber auch sehr gelungener Tag: „Dank tatkräftiger und finanzieller Unterstützung der Firma L'Oréal freuen sich alle Kinder und Mitarbeitenden über eine neue Holz-Sitzgruppe und über einen Zaunsichtschutz. Das DRK-Düsseldorf sagt: „Herzlichen Dank, liebes L'Oréal-Team“.



BNP PARIBAS STIFTUNG

BNP Paribas Stiftung fördert Projekt der DRK- Integrationsagentur

Seit 2010 bietet die Integrationsagentur des DRK-Düsseldorf zweimal wöchentlich eine Hausaufgabenbetreuung sowie Nachhilfe für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund an, um bei ihnen möglichst früh Lerndefizite auszugleichen und ihnen so gute Chancen für das spätere Berufsleben mitgeben zu können. Dank einer Förderung in Höhe von 20.000 Euro der BNP Paribas Stiftung kann das Hilfsprojekt nun weitergeführt und ausgebaut werden.

Derzeit nutzen rund 80 Schüler:innen der 1. bis 10. Klasse das Angebot. In Einzel- oder Gruppenstunden stehen dabei die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch im Fokus. Bei den Lehrenden handelt es sich häufig um Lehrkräfte mit Migrationshintergrund, die neben Deutsch auch weitere Sprachen verstehen und sprechen. Das Projekt stellt für alle teilnehmenden Kinder nicht nur eine Lernförderung dar, sondern bietet auch einen Ort, an dem sie Solidarität und Gemeinschaft erfahren und bei Schulstress sowie Konflikten in der Familie oder mit Freunden aufgefangen werden. Hier können sie lernen und Spaß haben bei zum Beispiel Ausflügen und der Teilnahme am Ferienprogramm. Darüber hinaus wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und soziale Kompetenzen gefördert.

In den vergangenen elf Jahren hat sich das Projekt stark weiterentwickelt und wurde dabei von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie: persönliches Interesse und die Motivation der beteiligten Mitarbeiter:innen, Geduld und Vertrauen als kontinuierlicher und wichtiger Baustein, ein stetiger und vorurteilsfreier Austausch mit den Eltern, die Gewinnung von zusätzlichem geeigneten Personal und das Aufzeigen von Vorbildern. So sind beispielsweise Honorarkräfte mit Migrationshintergrund Teil des Teams. Zudem erhalten alle Fachkräfte regelmäßige Fortbildungen.

Die weitere Entwicklung des Projektes wird jetzt von der BNP Paribas Stiftung mit jeweils 10.000 Euro für die Jahre 2021 und 2022 gefördert. Als im Jahr 2015 gegründete Treuhandstiftung unterstützt die BNP Paribas Projekte in Deutschland in den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur, Soziales sowie Klima und Umweltschutz. Dabei fördert sie Kinder und junge Menschen, die in ihrer persönlichen Biografie Hürden und Grenzen überwinden müssen – beispielsweise auch aufgrund eines Migrations- oder Fluchthintergrunds. Alle Kinder und jungen Menschen sollen gleichermaßen die Chance bekommen, eigene Stärken und Talente zu entdecken, um sich bestmöglich entwickeln und entfalten zu können. Das DRK-Düsseldorf ist froh und dankbar zugleich, dass es Dank der BNP Paribas Stiftung das Angebot der Integrationsagentur nun aufrechterhalten und ausbauen kann.

GlücksSpirale bezuschusst Verpflegungsfahrzeug

Neben dem hauptamtlichen Rettungsdienst sind im Katastrophenfall auch die ehrenamtlichen Einsatzeinheiten des DRK-Düsseldorf gefordert. Bei besonderen Gefahrensituationen wie zum Beispiel Hochwasser, extremer Wetterlage, Großbränden oder Explosionen unterstützten die Helfer:innen im Katastrophenschutz die Kolleg:innen bei der Versorgung von Kranken und Verletzten. Das Gleiche gilt bei großen Unglücksfällen oder bei Bombenentschärfungen und sonstigen Evakuierungsmaßnahmen.

Für die Verpflegung aller Einheiten vor Ort, plant das DRK-Düsseldorf die Anschaffung eines Versorgungsfahrzeuges. So können die häufig sehr zahlreichen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes, aber auch beispielsweise die Einsatzkräfte der Feuerwehr und anderer Organisationen durch das neue Fahrzeug optimal versorgt werden und sind auch bei langen Diensten mit Lebensmitteln und Getränken ausgestattet. Selbstverständlich werden auch die in der Notlage betroffenen Bürger:innen von den Diensten des Fahrzeuges und seiner Mannschaft profitieren. Dieses multifunktional einsetzbare Versorgungsfahrzeug wird nun mit 15.600 Euro von der GlücksSpirale bezuschusst. Damit ist das DRK-Düsseldorf der geplanten Anschaffung ein ganzes Stück näher gekommen. Ein herzliches Dankeschön deshalb an die GlücksSpirale.



Impressum

DRK-KV Düsseldorf e. V.

Redaktion:
Jasmin Schürgers

Vi.S.d.P.:
Thomas Jeschkowski, Vorstand DRK-Düsseldorf

Herausgeber:
DRK-KV Düsseldorf e.V.
Köln Landstraße 169
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 2299 2000
www.DRK-duesseldorf.de
info@DRK-duesseldorf.de

Auflage: 11.000

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE42 3005 0110 1004 7928 73
BIC: DUSSEDDXXX

**Wenn im Text die männliche Form gewählt wird,
sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.**